

Trio fragt: Kann denn Liebe Sünde sein?

Liederabend im Kultursaal von Schloss Oberstein

■ **Idar-Oberstein.** „Kann denn Liebe Sünde sein?“ heißt der berühmte Schlager, den Zarah Leander im Film „Der Blautuch“ singt. Er wird auch in dem Konzert erklingen, das die Sopranistin Johanna Rosskopp gemeinsam mit ihrem Mann Florian und der Pianistin Larissa Kurmatschewa am Sonntag, 16. Juni, um 18 Uhr im Kultursaal von Schloss Oberstein in Idar-Oberstein gibt. Für den Bariton ist der Auftritt eine Art Heimspiel, denn Florian Rosskopp ist gebürtiger Idar-Obersteiner.

Bei diesem Konzert handelt es sich um ein besonderes musikalisches Ereignis, denn es stellt Volkslieder von Johannes Brahms, Duette von Felix Mendelssohn und Auszüge aus dem „Italienischen Liederbuch“ von Hugo Wolf Coupletts der 1930er Jahre gegenüber. Zu hören sind beispielsweise bekannte Titel wie „Ich brech' die Herzen der stolzesten Frauen“ oder „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“. Und eben auch „Kann denn Liebe Sünde sein?“, das dem Konzert seinen Namen gibt.

„Es sind Lieder, die wir gern singen, zu denen wir aber eher selten die Gelegenheit haben“, sagt Johanna Rosskopp. Die studierte Schulmusikerin arbeitet als freischaffende Sopranistin und Gesangspädagogin unter anderem an der Chorkademie des Collegium musicum Mainzer Johannes-Gutenberg-Universität. Ihr Mann Florian ist ebenfalls freiberuflicher Opern- und Konzertsänger, Gesangsdozent und Chorleiter sowie Organist. Die Idee zu diesem Konzert kam den beiden vor einem hal-

ben Jahr. Zunächst galt es, ein Repertoire zusammenzustellen, jemanden für die Klavierbegleitung zu suchen, Orte für die Aufführung zu finden und natürlich die Lieder als Solo oder im Duett einzustudieren. Dem Konzert im Schloss sind bereits erfolgreiche Auftritte in Mainz und im rhein Hessischen Essenheim vorausgegangen.

Mit der Pianistin Larissa Kurmatschewa verbindet das Sängerpaar eine lange Freundschaft. „Wir haben schon viel Musik miteinander gemacht und wissen, wie der andere tickt“, berichtet Florian Rosskopp. „Hier muss nicht jeder Ton abgesprochen werden, wir haben die gleiche Wellenlänge.“

War der Liedgesang im Studium eine Selbstverständlichkeit, so hat er für die Rosskopps nun dank seiner Seltenheitswerte einen umso höheren Reiz: „Ein Lied ist eben etwas anderes als eine Arie. Sprache, Dynamik, alles ist viel feiner gearbeitet“, erklärt der Bariton. Geübt wird am Klavier und ohne dabei Aufnahmen großer Stimmen zu hören: „Wir wollen ja niemanden kopieren, sondern eine eigenständige Interpretation abliefern.“

Anders als beispielsweise bei einem Oratorium von Johann Sebastian Bach haben die Sänger auch kein Orchester im Rücken. „Ein Liederabend geht viel mehr ins Detail und bildet einen eher intimen Rahmen“, sagt die Sopranistin. Auf den Kultursaal von Schloss Oberstein trifft das doppelt zu: Hier haben sich Johanna und Florian 2005 das Jawort gegeben.



Liederabend sind für Florian und Johanna Rosskopp (rechts) die Kür. Larissa Kurmatschewa begleitet sie am Klavier.

Foto: Veranstalter



Der Eintritt kostet 15 Euro. Karten gibt es an der Abendkasse sowie im Vorverkauf bei der Buchhandlung Schulz-Ebrecht in der Fußgängerzone Oberstein.